

Stimmen aus Kalk

Für Frau Claudia Greven-Thürmer
und die Bezirksvertretung Kalk

Köln-Kalk, 2026

Technology
Arts Sciences
TH Köln



Stimmen — aus — Kalk

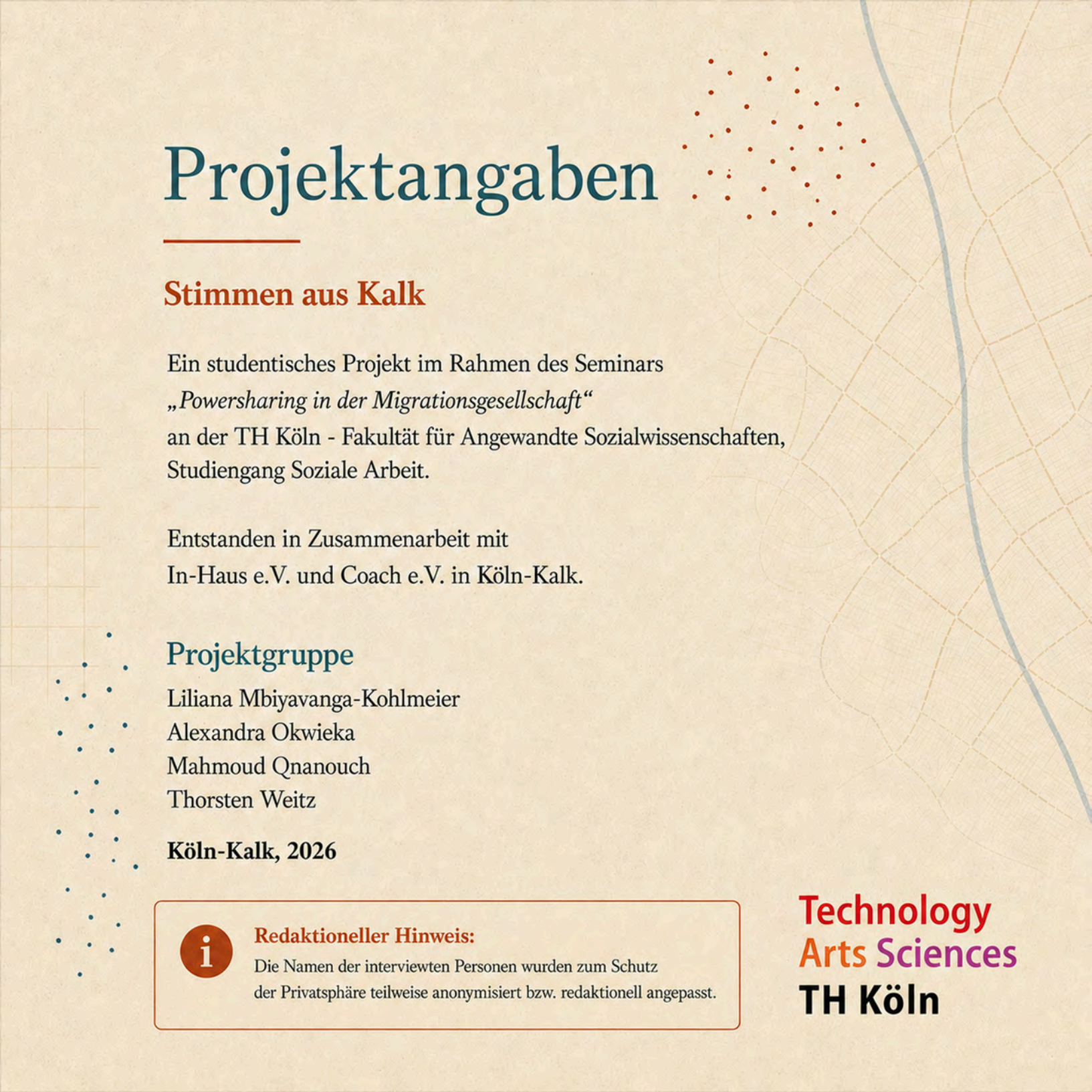


Ein Projekt von vier Student*innen der Sozialen Arbeit der TH Köln –
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
im Rahmen des Seminars „Powersharing in der Migrationsgesellschaft“
in Zusammenarbeit mit In-Haus e.V. und Coach e.V.

• • • • •

Köln-Kalk · 2026

Projektangaben



Stimmen aus Kalk

Ein studentisches Projekt im Rahmen des Seminars
„Powersharing in der Migrationsgesellschaft“
an der TH Köln - Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften,
Studiengang Soziale Arbeit.

Entstanden in Zusammenarbeit mit
In-Haus e.V. und Coach e.V. in Köln-Kalk.

Projektgruppe

Liliana Mbiyavanga-Kohlmeier

Alexandra Okwieka

Mahmoud Qnanouch

Thorsten Weitz

Köln-Kalk, 2026



Redaktioneller Hinweis:

Die Namen der interviewten Personen wurden zum Schutz
der Privatsphäre teilweise anonymisiert bzw. redaktionell angepasst.

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Vorwort

Dieses Buch versammelt Stimmen aus Kalk.

Im April dieses Jahres haben wir, vier Student*innen der Sozialen Arbeit an der TH Köln, im Rahmen des Seminars „Powersharing in der Migrationsgesellschaft“ Interviews mit Menschen im Stadtteil geführt. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit In-Haus e.V. und Coach e.V., zwei Trägern, die in Köln-Kalk angesiedelt sind und dort wichtige Soziale Arbeit leisten.

Unsere Gespräche orientierten sich an drei Fragen: Was gefällt Ihnen in Kalk? Was stört Sie oder was fehlt Ihnen? Und was sollte die Bezirksbürgermeisterin von Kalk aus Ihrer Sicht als Erstes verbessern?

Die Antworten zeigen einen Stadtteil, der von vielen Menschen als lebendig, vielfältig und vertraut beschrieben wird. Zugleich machen sie deutlich, welche Themen die Menschen im Alltag beschäftigen: Sauberkeit, Sicherheit, Verkehr, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche.



The background features a faint, light-brown grid pattern representing a city map. A thick, wavy blue line runs vertically on the left side. In the upper left, there is a cluster of small orange dots. In the lower left, there are three overlapping geometric shapes: a red circle, a blue circle with vertical white lines, and an orange square. In the lower right, there is a faint grid pattern.

Wir selbst wohnen nicht in Kalk. Deshalb verstehen wir dieses Buch nicht als Bewertung des Stadtteils von außen. Vielmehr ist es der Versuch, zuzuhören, Eindrücke aufzunehmen und die Perspektiven derjenigen sichtbar zu machen, die Kalk täglich erleben.

Die hier versammelten Stimmen sind kein repräsentatives Stimmungsbild. Sie geben aber Hinweise darauf, was Menschen in Kalk schätzen, was sie belastet und was sie sich für ihren Stadtteil wünschen. Die Zitate wurden auf Grundlage der geführten Interviews sprachlich behutsam verdichtet und redaktionell bearbeitet.

**Sehr geehrte Frau Greven-Thürmer,
sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Kalk,**

wir möchten Ihnen diese Stimmen aus Kalk überreichen. Wir hoffen, dass dieses Buch als kleiner Beitrag dazu verstanden werden kann, Beteiligung, Zuhören und Powersharing im Stadtteil sichtbar zu machen.

Die Stimmen

Aus den Interviews mit Menschen aus Kalk

“

Ich mag die
gemischte
Bevölkerung in Kalk,
aber Kalk ist nicht
gerade sauber.“

Micki, 42 Jahre

lebt seit zehn Jahren in Kalk





“

„Ich habe im
Laufe der Zeit
große bauliche
Veränderungen
erlebt. Früher hat
es viel mehr Bäume
gegeben.“

Dieter, 66 Jahre

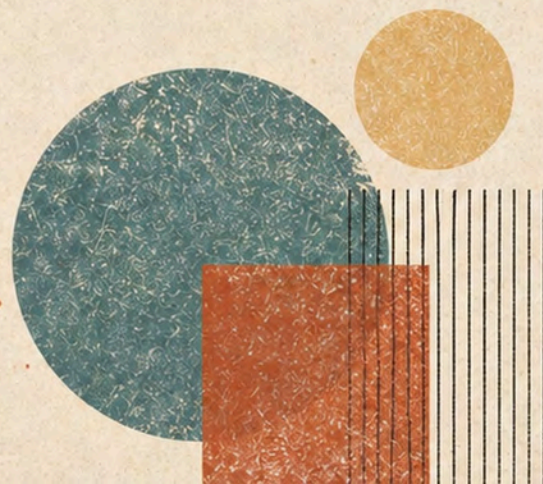
lebt seit rund 30 Jahren in Kalk

“

Abgesehen vom
Jugendzentrum gibt
es hier kaum
Treffpunkte für
Jugendliche.“

Ilayda, 12 Jahre

wohnt seit mehreren Jahren in Kalk



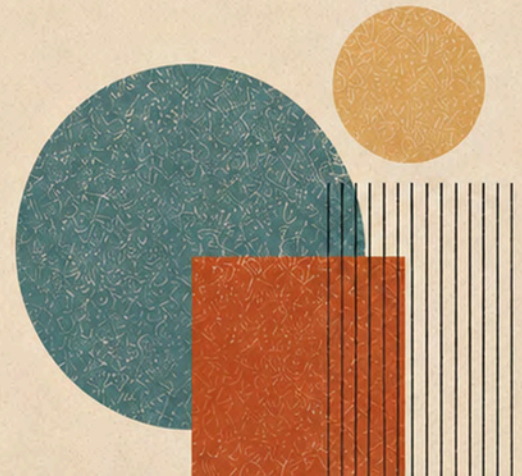


“

In Kalk fühle ich mich
inzwischen zuhause. Ich
finde es gut, viele Leute
zu kennen, aber es gibt
zu wenige Orte, an denen
man sich draußen treffen
kann.

Katelynne, 13 Jahre

wohnt seit einigen Jahren in Kalk



“

Ich finde Kalk sehr lebendig, gleichzeitig ist es schmutzig und es gibt viel Verkehr. Für Jugendliche gibt es zu wenige Möglichkeiten, draußen Zeit zu verbringen oder Sport zu machen.“

Joshua, 14 Jahre

ist in Kalk geboren und lebt hier schon sein ganzes Leben





“

In Bayern war es sehr sauber, Kalk dagegen ist sehr schmutzig. Müll liegt oft auf der Straße, die Mülltonnen sind häufig überfüllt. Die Müllabfuhr soll öfter kommen.

Anna, 37 Jahre

lebt seit vier Jahren in Kalk und kommt ursprünglich aus Bayern

“

Abends fühle
ich mich besonders
unsicher, vor allem
wenn ich alleine
unterwegs bin.
Es ist gefährlich,
wenn Straßen dunkel
oder wenig beleuchtet
sind.“

Assia, 15 Jahre

*in einem anderen Stadtteil aufgewachsen
und mit ihrer Familie nach Kalk gezogen*



“

“Kalk ist
manchmal laut
und unordentlich.
Es gibt kaum
Sportangebote in
der Nähe.” ”

Hassan, 16 Jahre

ist in Kalk geboren und lebt hier sein ganzes Leben



“

Es gibt eigentlich
nur das Jugendzentrum.
In Kalk fehlen Sportplätze
und offene Flächen für
Jugendliche.“

Elaine, 12 Jahre

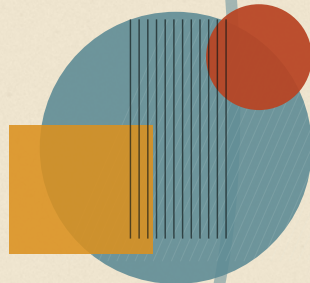
ist in Kalk geboren und lebt hier mit ihrer Familie

“

Kalk kann Vielfalt! Der Umgang mit Vielfalt ist alltäglich und dadurch normal und erprobt. Kalk ist innovativ und kreativ im Umgang mit verschiedenen Lebenswelten und -Lagen. Zuallererst ist man hier Mensch - unabhängig von der persönlichen Lebenslage, dem kulturellen Background, der sexuellen Orientierung etc.

”

Frau Therese Ziegler, Sozialraumkoordinatorin Kalk



“

Als Frau habe
ich abends
Angst und fühle
mich unsicher.

Renata, lebt in Kalk



The background is a light beige color with faint, hand-drawn orange lines in the upper left corner. In the lower left, there are several overlapping geometric shapes: a large blue circle, a smaller orange square, and a semi-circle divided into blue and orange halves. Below these shapes are several thin, vertical black lines and a cluster of small blue dots.

“

Kalk ist mein
Stadtteil.
Ich mag die gute
Atmosphäre hier.”

Eve, 13 Jahre

ist in Kalk geboren und lebt dort mit seiner Familie

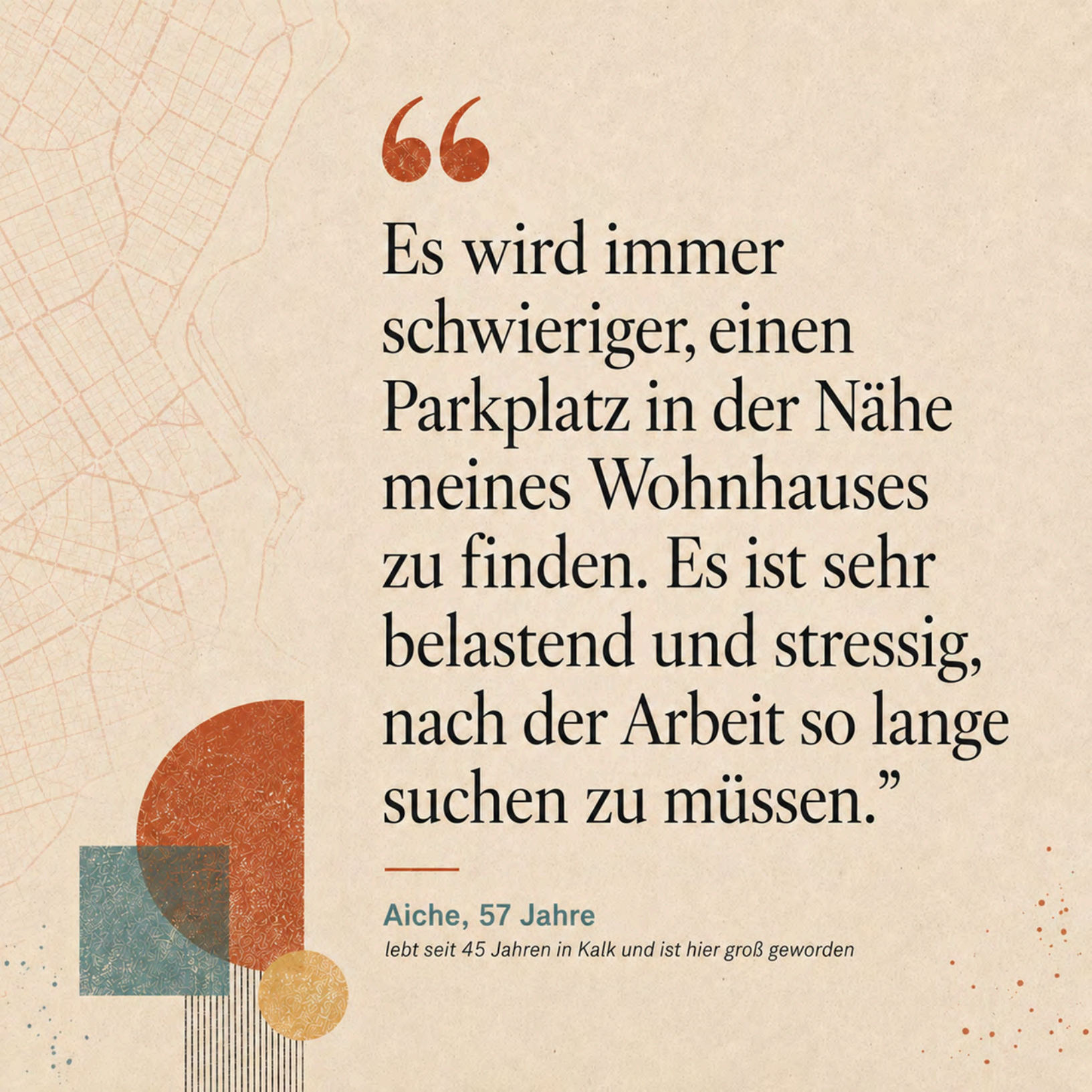


“

Ich wünsche mir mehr
Treffpunkte für Jugendliche
im Freien und mehr
Möglichkeiten, Sport zu
machen, ohne weit fahren
zu müssen.”

Jasmine, 14 Jahre

lebt seit ihrem zehnten Lebensjahr in Kalk



“

Es wird immer schwieriger, einen Parkplatz in der Nähe meines Wohnhauses zu finden. Es ist sehr belastend und stressig, nach der Arbeit so lange suchen zu müssen.”

Aiche, 57 Jahre

lebt seit 45 Jahren in Kalk und ist hier groß geworden

Konkrete Anliegen

Impulse aus Kalk

Die Stimmen in diesem Buch zeigen Kalk als lebendigen, vielfältigen und von vielen Menschen geschätzten Stadtteil. Zugleich werden konkrete Veränderungsbedarfe sichtbar, die den Alltag der Menschen betreffen. Die folgenden Punkte verstehen wir nicht als repräsentative Erhebung, sondern als verdichtete Anliegen aus unseren Gesprächen.

Räume für Jugendliche und Sportangebote

Gewünscht werden mehr offene Treffpunkte, Aufenthaltsorte und wohnortnahe Sportmöglichkeiten im Freien.

Sauberkeit und Müllentsorgung

Müll auf Straßen und Plätzen, überfüllte Mülleimer und der Wunsch nach häufigerer Leerung wurden mehrfach angesprochen.

Sicherheit und Beleuchtung

Einige Stimmen beschreiben Unsicherheit im öffentlichen Raum, besonders abends. Bessere Beleuchtung und übersichtlichere Wege könnten das Sicherheitsgefühl stärken.

Sicherheit und Beleuchtung

Einige Stimmen beschreiben Unsicherheit im öffentlichen Raum, besonders abends. Bessere Beleuchtung und übersichtlichere Wege könnten das Sicherheitsgefühl stärken.

Aufenthaltsqualität und Stadtgrün

Viele Menschen wünschen sich gepflegte, einladende öffentliche Räume mit Sitzmöglichkeiten, Grünflächen, Bäumen, Schatten und Orten der Begegnung ohne Konsumzwang.

Verkehrssicherheit und öffentlicher Raum

Verkehr, Lärm und Parkplatzsuche werden als belastend erlebt. Gleichzeitig müssen Gehwege, Querungen und Radwege für alle sicher nutzbar bleiben. Radwege und Gehwege dürfen nicht als Parkflächen dienen.

Kommunalpolitische Transparenz und Beteiligung

Viele kommunalpolitische Zuständigkeiten wirken schwer nachvollziehbar. Es braucht niedrigschwellige Informationen darüber, wer wofür zuständig ist und wie Anliegen eingebracht werden können.



Aus unserer Sicht ergeben sich daraus drei Empfehlungen:

1. Anliegen sichtbar aufnehmen

Die Bezirksvertretung könnte transparenter machen, welche Anliegen aus dem Stadtteil aufgenommen, geprüft und weiterbearbeitet werden.

2. Beteiligung einfacher erklären

Informationen über Zuständigkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten sollten leicht verständlich und gut zugänglich sein – etwa über Flyer, QR-Codes, Schulen, Jugendzentren und soziale Einrichtungen.

3. Rückmeldungen verlässlich machen

Beteiligung wird glaubwürdiger, wenn Menschen erfahren, was mit ihren Anliegen geschieht: Was ist möglich? Was wird weitergegeben? Was liegt nicht in der Zuständigkeit?

Dieses Buch versteht sich als Einladung, die Stimmen aus Kalk ernst zu nehmen und als Ausgangspunkt für konkrete kommunalpolitische Arbeit zu nutzen.

Ein studentisches Projekt der TH Köln - Fakultät für
Angewandte Sozialwissenschaften
in Kooperation mit Coach e.V. und In-Haus e.V.



Technology
Arts Sciences
TH Köln